

4 / 96

Dokumentvorlage: c:\w6w\vorlagen\sartg95.dot
Art9604h.doc dieses Dokument

21. 11. 2005

Inserat hb9ssb 6 Ausgaben

SWISS ARTG

SWISS Amateur Radio Teleprinter Group

Das Mitteilungsblatt ist das Informationsorgan der SWISS-ARTG und wird alle zwei Monate an die Mitglieder geliefert. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliederbeitrag von Fr. 45.- enthalten. PC-Konto 80-69722-4 oder Girokonto 28-140960, BLZ 684 522 90 der Sparkasse D-79720 Laufenburg-Baden. Druck: Offsetdruckerei AG, Zürich.

Für den Inhalt der Anzeigen trägt der jeweilige Inserent die rechtliche Verantwortung. Einsender

von Manuskripten u. ä. erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung einverstanden und treten die Rechte für eine Weiterverwendung des Beitrages der SWISS ARTG ab. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Adressänderungen: bitte an Geschäftsstelle.

Inserate: Kommerzielle Inserate: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 85.- $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 45.-. Informationen bei der Inseratenannahme. Jahresabschluss nach Vereinbarung. Mitgliederrabatt 10% (kommerzielle Inserate), Ham-Kleininserate für Mitglieder kostenlos.

Vorstandsadressen siehe hintere Umschlagseite.

Auflage: 750 Expl.

Vorwort des Redaktors

Zum Bulletin

Liebe Leser,

der Vorstand wünscht der Leserschaft recht frohe Ferien.

In dieser Ausgabe stellt HB9NP das Terminalprogramm *PlusTerm* vor, wie man es installiert und die Parameter einstellt.

Zum Packet-Radio-Programm SP 9.75 werden Tips abgegeben. Diese Version ist Shareware, die Version 10 wird wieder kommerziell sein.

In der Mitte befindet sich die Frequenzliste „ATV-Relaisfunkstellen in Europa“.

Die meisten Informationen zum Redaktor kommen nun elektronisch via Packet-BBS oder CompuServe 101325,722 herein. Bitte schreiben Sie im Titel um welches Thema es geht. Bsp.: „KW-Verbindungen (9605)“. „Hallo“ oder dergleichen nützt mir nichts. In den nächsten Tagen werde ich die 50 Files aufarbeiten...

Redaktionschluss

5/96 6. September | 6/96 8. November

Lektorat: OM Fritz, HB9AUO

Inhaltsverzeichnis

PlusTerm, eine Bediener-Software für den PACTOR-II Controller	2
Nouveau record du monde ATV 10 Ghz: 592 km	10
New world record on 10 GHZ ATV: 592 km.....	11
ATV-Relaisfunkstellen in Europa.....	13
Packet-Radio-Digipeater Was ist (X)Net?	17
Wiederinbetriebnahme / Umbau des Swiss ARTG Digipeaters Titlis auf X(Net).....	21
SP-Tips.....	23
8. Hochrheintreffen der Funkamateure ...	26
Terminkalender 1996	26
Software	27
Bücher und Hardware	29

Berücksichtigen Sie beim Einkauf:

- Amateurfunk HB9SSB, Basel
- Rütimann-Barchi, Massagno

PlusTerm, eine Bediener-Software für den PACTOR-II Controller

Fred Schulz, HB9NP,
KW-TM der SWISS-ARTG

Mit dem PACTOR-II Controller (PTC-2) von SCS wird das Bedienerprogramm (Terminalsoftware) „PlusTerm“ (PT) mitgeliefert. Die meisten mir bekannten Betreiber von PTC-2 benutzen dieses vielfältige Programm und sind damit zufrieden. Viele OMs hatten vor dem PTC-2 einen PTC-1 oder einen PTC-PLUS und benutzten die damals dazu gelieferte Software MeisterTerm (MT). Die neue Software PT ist dem Vorläufer MT sehr ähnlich, bietet aber viele neue Möglichkeiten wie z.B. die Steuerung eines Transceivers. PT kann übrigens auch zum Betrieb des PTC-PLUS eingesetzt werden. Beide Programme sind für PCs mit DOS geschrieben und können mit einer Maus bedient werden. Computerfachleute hatten natürlich keine Probleme mit dem Umsteigen von MT auf PT. Für reine Computerbenutzer hat jedoch eine Bedienungsanleitung, die alle notwendigen Schritte in der richtigen Reihenfolge aufführt, gefehlt. In der folgenden Beschreibung lege ich daher meinen durchgemachten Lernprozess schriftlich nieder in der Meinung die Information könnte auch andern OMs als Starthilfe dienen. Es wird hier angenommen, dass der OM über einen PC verfügt, bei dem das Betriebssystem DOS Version 4 oder höher, eine Maus und das Hilfsprogramm „Norton Commander“ (NC) installiert sind.

Der PTC-2 beinhaltet im Gerät selbst eine eigene FIRMWARE (Betriebssoftware) die in einem „FLASH ROM“ abgelegt ist (z.Zt. ist Version V.1.12 vom Mai 96, aktuell). Der PTC-2 wird über eine RS-232 Schnittstelle mit einem PC verbunden auf dem die Bedienersoftware installiert sein muss. Es können verschiedene Bedienersoftwares eingesetzt werden. Wir beschränken uns hier auf die von Manfred, DG9FAT geschriebene, und mit dem PTC-2 gelieferte Software PlusTerm (z.Zt., Mai 96, ist Version V.1.1 aktuell). Es ist also von Vorteil sich zu merken, dass beim PTC-2 zwei verschiedene Softwares eingesetzt sind. Es ist auch noch wichtig zu verstehen, dass im Controller selbst viele einstellbare Parameter wie z.B. das Rufzeichen, die Frequenz der Modulationstöne etc. gespeichert sind. Zum Teil sind die gleichen Parameter auch in der Bedienersoftware PlusTerm (PT) einstellbar. Dass dies zu Verwirrungen führen kann liegt auf der Hand.

Installation des PTC-2 Controllers

Der PTC-2 wird mit einem dazugehörigen Handbuch geliefert und das „FLASH ROM“ ist mit der neusten Version der Firmware geladen. Auf einer Diskette wird das Bedienerprogramm PlusTerm (PT) geliefert. Wie man den Controller in Betrieb nimmt ist im Handbuch gut beschrieben. Wichtig ist, dass man die Kommandoeinstellungen überprüft und z.B. sein Rufzeichen einträgt. Im Anhang sind die von HB9NP verwendeten Einstellungen aufgeführt. SCS schlägt für die ersten Einstellungen den Einsatz eines einfachen Terminalprogrammes vor. Das Terminalpro-

gramm aus dem verbreiteten Programm „NORTON COMMANDER“ (NC) eignet sich dazu sehr gut. Also den NC aufrufen, F9 drücken, mit der Pfeiltaste auf „Befehle“, dann auf „Terminal“, auf der obersten Leiste auf Einstellungen, dann auf Schnittstelle und dort COM2:9600,8,N,1 einstellen. Nun verfährt man wie im Handbuch im Detail beschrieben. Zuletzt kann man den NC mit F10 wieder verlassen.

Installation des Programms PlusTerm

PlusTerm benötigt für das Erstellen und Ablegen von Files auf der Hard-Disk temporär einen Auslagerungsspeicher. Mit NC prüft man ob im „root“ das Verzeichnis „TEMP“ vorhanden ist. Falls nicht, muss man es erstellen (mit F7). Nun ruft man mit dem NC den File „autoexec.bat“ im „root“ auf und überprüft ob die Zeile „SET TEMP=c:\TEMP“ installiert ist¹. Falls nicht, diese Zeile einfügen.

Jetzt können wir endlich mit der eigentlichen Installation des Terminalprogramms PT beginnen. Die Diskette ins Laufwerk „A:“ legen und eintippen: „install a: c:\plusterm“.

Nach der Sprachwahl wird das Programm automatisch auf die Festplatte in das Verzeichnis PlusTerm installiert. Es ist jetzt vorteilhaft den entpackten File „readme.txt“ auszudrucken. Der File „plusterm.ini“ muss als nächstes angepasst werden. Es gibt viele Möglichkeiten, so auch ändern der Farben der Bedieneroberfläche. Wir beschränken uns hier auf die wichtigsten Anpassungen. Die Änderungen werden am bequemsten mit dem NC durchgeführt (File anklicken, F4 drücken, Änderungen vornehmen, mit F2 speichern).

- [PORT] ◆ Die Schnittstelle COM1 oder COM2 definieren:
Bei mir ist die Maus an COM1, der PTC-2 an COM2 angeschlossen, daher Eingabe „SerNr=2“.
- ◆ Die Geschwindigkeit „SerBau=9600“ eingeben
- ◆ SerPort=0 und SerIRQ=0 belassen, da nur bei Verwendung von COM3 oder COM4 wichtig
- [PLUSTERM] ◆ PTC-Version=1.12 (hier also die aktuelle Version der Firmware des Controllern eingeben)
- ◆ PTC-Typ=II (hier den Typ des Controllern eingeben)
- ◆ MyCall=HB9NP (hier Rufzeichen eingeben).
- ◆ Selcall=HBNP (hier AMTOR Selcall eingeben).
- [SWITCHES] ◆ UTC=0 setzen
Diese Einstellung wurde gewählt, da ich die Uhr im PC auch auf UTC gesetzt habe (keine Umrechnung für QSLs und keine Umstellung Sommer/Winterzeit notwendig).
- ◆ LastMonitorLine=14 setzen, ergibt ein grösseres Vorschreibefenster

¹ Anmerkung des Redaktors: Um den Umgebungsparameter „SET“ festzustellen, geben Sie „SET“ ein beim DOS-Prompt., dann (Enter)

Als nächstes werden mehrere Files, die sich unter c:\plusterm\fixfile befinden, konfiguriert.

- startup.ptc.

Dieser File setzt beim starten von PT die Parameter des PTC-2 auf gewünschte Werte. Meine Eintragungen:

```
%%PTCWAIT%%PTCWAIT
%%escchar term 4
%%escchar arx 1
%%escchar cmsg 0
%%escchar MYcall HB9NP
%%escchar PSKAmp1 140 (Wert gemäss Handbuch)
%%escchar FSKAmp1 60 (Wert gemäss Handbuch)
%%escchar box 0
(Leerzeile)
```

Die letzte Zeile muss mit einem „ENTER“ abgeschlossen werden, so dass eine Leerzeile entsteht.

- shutdown.ptc.

Dieser File setzt beim Verlassen von PT die Parameter des PTC-2 auf gewünschte Werte. Meine Eintragungen:

```
%%escchar term 0
%%escchar cmsg 1
%%escchar box 1
%%escchar pt
(Leerzeile)
```

- ctrl-f01

Dieser File stellt die Initialisierung des PTC-2 nach einem Restart oder Firmware Update sicher. Meine Eintragungen:

```
%%escchar PSKA 140
%%escchar FSKA 60
%%escchar MY HB9NP
%%escchar MYS HBNP
(Leerzeile)
```

Bedieneroberfläche

Nun ist man bereit den PTC-2 mit dem soeben konfigurierten PlusTerm Programm zu betreiben. Also aus dem NC aussteigen (mit F10) und eingeben: c:\plusterm\plusterm.exe (mit Vorteil erstellt man einen „Batch-File“, z.B. mit dem Namen ptc2.bat). Es erscheint eine farbige Bedieneroberfläche (Sprachwahl vornehmen) wie folgt (von oben):

- Menü-Leiste mit 7 Hauptpunkten, die man mit Mausclick öffnen kann und ganz rechts die Zeit (Uhr des PCs)
- Empfangs-Fenster

- File-Status-Leiste
- Echo-Fenster, mit dem von der Gegenstation als richtig quittierten Text
- PTC-Status-Leiste, mit Angabe der gewählten Betriebsart und der Betriebsinformation (IDLE, REQUEST, ERROR, TRAFFIC)
- Vorschreib-Fenster
- Hilfs-Leiste mit wichtigen Bedienkommandos

In der Mitte erscheint ein blaues „cmd: Feld“, dessen Position mich gestört hat. Also mit der Maus auf den Rahmen und mit gedrückter Taste das Feld nach Wunsch verschieben. Es ist nun sinnvoll die Parameter-Einstellungen des PTC-2 nochmals zu überprüfen, und sie sich so nochmals zu merken. Z.B. „ac“ eintippen (RETURN) und es erscheint die Rückmeldung: AMTOR-CHECK-LEVEL: 30. Beachten, dass bei einigen Eingaben wie z.B. BAUdot, neben der Rückmeldung auch die blaue Box verschwindet. Der PTC-2 wurde mit diesem Befehl eben auch noch auf RTTY geschaltet; mit F5 setzt man ihn wieder auf PACTOR (siehe unterste Hilfszeile). Den Befehl REST sollte man nicht eingeben, da sonst der PTC-2 komplett „resetted“ wird. Mit ALT-X kann man das Programm verlassen.

Das erste QSO mit PlusTerm

Nun ist man für eine erste Verbindung bereit und ruft z.B. auf 80 Meter die Box von DL2FAK auf. Tom hat seine Station auf Mark-Frequenz 3.583.63 MHz eingestellt. In PACTOR verwendet man auf allen Bändern USB. Den PTC-2 kann man im Hoch- oder Tieftonmodus betreiben. Ich setze Tiefton ein und muss daher für die Frequenz-Einstellung an meinem TS-450er 1.4 kHz von der Markfrequenz subtrahieren, was eine Anzeige von 3.582.23 MHz ergibt. Nach eintippen von „c DL2FAK“ (und RETURN) wird der Anruf ausgesendet und DL2FAK antwortet mit einem Begrüßungstext und zuletzt mit „next?“. Nun kann man z.B. die 16 letzten Logeinträge abrufen indem man „log“ (und RETURN) eingibt. Nach dem Empfang des Logs kommt wieder „next?“. Mit „q“ beendet man das QSO. Mit ALT-X wird das Programm verlassen. Sieht man sich nun mit dem NC die Files unter c:\plusterm\log an, so sieht man, dass ein neuer File „hb9np.log“ kreiert wurde. Alle zukünftigen Verbindungen werden dort automatisch abgelegt. Der PTC-2 Controller hat einen eigenen, unabhängigen Speicher für das Log, dort werden aber nur die letzten 16 Verbindungen gespeichert (Abruf mit „log“ im blauen cmd-Fenster).

Fixtexte und Fixfiles

Das Programm PT enthält die Möglichkeit Fixtexte, Fixfiles, Connect-, QRT- und CQ-Files abzuspeichern. Fixtexte werden vor allem für häufig gebrauchte Kurztexte eingesetzt. Diese Funktion probiert man am besten während eines QSOs aus. Mit der Maus auf Fixtext, Fixtext1, Edit, Text schreiben (max. 75 Zeichen), Ok, Save. Fixfiles sind diejenigen Files, die man während eines QSOs mit der Tastenkombination CTRL-F1 bis F10, oder mit anklicken von „Fixfiles“ mit der Maus, zur Aussendung aufrufen kann.

Nun wollen wir verschiedene solcher Files erstellen, resp. ändern, da sie schon als Musterfiles vorhanden sind. Dazu verwenden wir wieder den NC.

- *Connect-Text*: Dieser File wird automatisch ausgesendet, wenn man von einer Station angerufen wird (also SLAVE ist). Mit der Parametereinstellung CMsg=0 wurde die im PTC-2 ebenfalls enthaltene Connect-Meldung ausgeschaltet, damit bei der Gegenstation nicht beide Meldungen erscheinen. Also unter c:\plusterm\fixfile\plusterm.ct, den vorbereiteten Musterfile aufrufen und nach seinen eigenen Wünschen anpassen.
- *Stationsbeschreibung*: Unter c:\plusterm\fixfile\ctrl.f02, den vorbereiteten Musterfile aufrufen und gemäss seiner eigenen Stationsausrüstung anpassen
- *CQ-FILE für PACTOR*: Unter c:\plusterm\fixfile\pactor.cq, den vorbereiteten Musterfile aufrufen und anpassen. Dieser Text kann dann im PACTOR-Modus von der Bedieneroberfläche aus mit ALT-F8 zur Aussendung aufgerufen werden (der Hinweis dazu steht in der Hilfs-Leiste).
- *QRT-Text*: Der QRT-Text wird automatisch ausgesendet wenn man mit der Maus Connect, dann Disconnect antippt. Zum Erstellen des Files c:\plusterm\fixfile\plusterm.qrt aufrufen und den vorbereiteten Musterfile anpassen. Hier (und in andern Files) ist es möglich eine persönliche Verabschiedung mit dem Namen des QSO-Partners zu erstellen. Der Befehl hierzu lautet „%%Hisname“, dies funktioniert aber nur wenn man das Rufzeichen und den Namen vorher in der „Connectwindow-Liste“ eingegeben hat. Also mit der Maus auf Connect und nochmals auf Connect, dann Insert und Rufzeichen und Name eintragen und mit Save abspeichern.

Die gewünschten Titel der erstellten Fixfiles kann man im File „plusterm.ini“, unter [FIXFILE] eingeben. Der erste Buchstabe der schon vorhanden Titel ist jeweils zwischen zwei „Spanisch N-Zeichen“ gesetzt. Dies hat zur Folge, dass er in der Farbe ROT erscheint und, als Alternative zum anklicken mit der Maus, zum aufrufen des Files verwendet werden kann. Ebenfalls im „plusterm.ini“ kann man unter [HELPPFIXFILE] längere, erklärende Hilfetexte eintragen.

Editieren von Files mit dem PT-Editor

Der Einfachheit halber haben wir bis jetzt die meisten Files mit dem NC editiert. Während des Betriebs ist es vorteilhaft, kleine Änderungen an Files mit dem im PT eingebauten Editor zu erledigen. Haben wir uns z.B. ein neues Gerät zugelegt, so möchten wir sicher die Stationsbeschreibung auf den neusten Stand bringen. Auf der Bedieneroberfläche verfährt man wie folgt:

- mit der Maus „Edit“ anklicken (auf der Menü-Leiste)
- mit der Maus „Open File“ anklicken. Falls nicht c:\plusterm\fixfile\ erscheint, unter Files „\fixfiles\“ anklicken und Open.
- mit der Maus „CTRL.F02“ anklicken
- mit der Maus „OPEN“ anklicken
- mit der Maus den Doppelpfeil rechts oben anklicken und Änderungen vornehmen
- mit der Maus „SAVE“ anklicken
- mit der Maus das neu erschienene „SAVE“ anklicken
- mit der Maus den grünen Marker links oben anklicken

Ganz ähnlich kann man von der Bedieneroberfläche aus viele Parameter einstellen. Wichtig erscheint mir noch unter Options und Setup, QRG xx m einzutragen, sowie x-Remote, x-Bell, x-Auto 7plus und Listen „turn on“ zu setzen. Weiter sollte man unter Screen, Switches, x-Scrollbar setzen. Mittels Experiment findet man noch viele interessante Konfigurations-Möglichkeiten.

Das zweite Log

Wie weiter oben beschrieben, führt PT automatisch ein LOG. Die Eintragungen darin bestehen aber nur aus Rufzeichen, Login- und Logout-Zeiten, Datum, Betriebsart und QRG. Möchte man ein übliches Log führen bei dem man auch Namen, Rapporte, QTH und andere Angaben eintragen kann, so kann man die Funktion „2nd log“ benutzen. Mit der Maus auf Option klicken, dann auf 2nd log, dann die gewünschte Info eintippen und mit Klick auf OK abschliessen. Der File hb9np.lo2 wird bei der ersten Benutzung dieser Funktion automatisch unter c:\plusterm\log erstellt.

Die 7Plus-Funktion

Das Programm PT beinhaltet eine automatische Erkennung und Speicherung von 7PLUS codierten Files. 7PLUS ist ein weit verbreitetes Programm zur Umwandlung von ASCII-Files in Binär-Files und umgekehrt. Mit dieser Methode können auch Grafikzeichen und andere Kontrollzeichen sicher übermittelt werden. Die erkannten 7PLUS Files werden automatisch in das Verzeichnis c:\plusterm\7plus abgelegt, von wo sie zur Umwandlung geholt werden können. Das 7PLUS Programm kann man von Mailboxen herunterladen, ist aber auch auf einer Diskette bei der SWISS-ARTG erhältlich (siehe Bulletin). Eine ausführliche Anleitung (file 7plus.doc) ist Teil des Programms, so dass hier auf weitere Erläuterungen verzichtet wird.

Transceiversteuerung

Der PTC-2 beinhaltet die Möglichkeit neuere ICOM, KENWOOD und YAESU Transceiver direkt von der Bedieneroberfläche aus zu steuern. Mit dem PTC-2 wurde ein Kabel mit einseitig angelötetem Stecker geliefert, zum einstecken in die PTC-2 Buchse CONTROL.

Auf der andern Seite muss ein dem Transceiver-Kontrolleingang entsprechender Stecker angelötet werden (siehe Transceiver-Handbuch). Mit dem Kommando TRX kann man die Steuerung einschalten. Es ist möglich bis zu 16 Kanäle mit Nummer, Frequenz, Scan-Status und Infotext abzuspeichern. Die Möglichkeit der Eingabe eines Frequenzversatzes (notwendig wenn man Markfrequenzen abspeichern will und in SSB arbeitet), ist ebenfalls möglich. Detailangaben befinden sich auf der Programmdiskette unter a:\updv112\v1-12.doc.

Funktion update

SCS ist bestrebt die Firmware des Controllers und die Bedienersoftware den Wünschen der Benutzer anzupassen. Neue Funktionen und Möglichkeiten bedingen Änderungen in der Software. PlusTerm beinhaltet unter c:\plusterm\update ein Programm zum bequemen einspielen neuer Firmware. Die heutige Version V.1.12 der

Firmware und Version V.1.1 von PlusTerm sind mit Sicherheit nicht die letzten Versionen.

Weitere Möglichkeiten

Mit den obigen Beschreibungen/Anleitungen sind nicht alle Möglichkeiten, die PlusTerm bietet, ausgeschöpft. So wurde z.B. die Funktion Mail-Box hier nicht beschrieben da sie im Handbuch nachgelesen werden kann (ist sowieso Teil der Firmware des Controllers). Der interessante Einsatz des PTC-2 als „Audio-Denoiser“, d.h. als in weiten Grenzen parametrisierbares Audio-Filter, ist auf der Programmdiskette a:\UPDV112\v1-12.doc beschrieben, wo man auch Information über den Einsatz des PTC-2 als CW-Terminal findet. Die Bedienung des Programms ohne Maus ist ebenfalls möglich. Dazu in der Menüleiste ALT und die roten Buchstaben verwenden; nachher reicht es aus die roten Buchstaben einzutippen. Der Betreiber sollte nun aber in der Lage sein selbst weiter zu kommen, denn es sind ausführliche ON-LINE Hilfstexte vorhanden. Man klicke mit der Maus eine der sieben Hauptkategorien in der Menüzeile an, dann F1 um den dazugehörigen Hilfetext auf die Bedieneroberfläche zu bringen und schon kann man sich selber helfen.

QSO Betrieb

Die Hilfeleiste, zuunterst auf der Bedieneroberfläche, zeigt die meisten für ein QSO notwendigen Befehle an. Die Zeile ändert sich je nach gewählter Betriebsart. Wenn man sich jetzt noch merkt, dass für einen Verbindungsaufbau lediglich „c“ gefolgt vom Rufzeichen (oder mit der Maus auf Connect, Connect und das abgespeicherte Rufzeichen) eingegeben werden muss. Zur Tastenübergabe F10 (oder CTRL-Y). Für einen normalen Verbindungsabbau „q“ oder „d“ (oder mit der Maus auf Connect, Disconnect), ist man bereit für viele schöne, leicht abzuwickelnde, QSOs. Es ist noch vorteilhaft sich den Befehl ESC, gefolgt von „dd“ zu merken, der einen sofortigen Verbindungsabbruch einleitet, sollte mal etwas schief gehen. Hat man Befehle vergessen, steht einem mit der Taste F1 die „on-line“ Hilfe zur gerade gewählten Funktion zur Verfügung.

Möchte man das Empfangs- oder das Vorschreibfenster „scrollen“, so klickt man mit der Maus auf das gewünschte Fenster. Mit der Maus kann man dann auf dem rechts erscheinenden Balken bequem vor- und rückwärts scrollen. Mit ESC verlässt man die Scroll-Funktion.

Vielfach möchte man den empfangenen Text eines abgeschlossenen QSOs abspeichern. Also mit der Maus File anklicken, dann „Save Buffer“. Auf dem erscheinenden Fenster gibt man einen Filenamen ein, z.B. c:\plusterm\hb9biq01.txt, dann OK antippen und der Buffer ist abgespeichert.

Mit dem Befehl ALT-F4 kann man den Inhalt des Empfangs-Fensters löschen.

Schlusswort

An dieser Stelle sei die Mitarbeit von Thaddäus, HB9BIQ, herzlich verdankt. Viele Gespräche und QSOs waren notwendig um die vielfältigen Möglichkeiten von PlusTerm zu erforschen.

Anhang, Parameter-Einstellungen von HB9NP

Wie oben erwähnt folgen hier die von HB9NP benutzten Parameter (Kommandos) im PTC-2. Die Bedeutung der Parameter ist im PTC-2 Handbuch im Detail erklärt. Bei den mit (HB) bezeichneten Werten sollte man die Bedeutung im Handbuch nachschlagen.

AC	Wert:30	AD	Wert:1	A	Wert:(HB)
AP	Wert:1	AQ	Wert:1	ARX	Wert:1
BAK	Wert:(HB)	BAU	Wert:45	BC	Wert:1
BE	Wert:1	BK	Wert:25	B	Wert:0
BR	Wert:6	CHOB	Wert:1	CHO	Wert:25
CL	Wert:(HB)	CM	Wert:0	C	Wert:(HB)
CSD	Wert:6	CTE	Wert:(HB)	CT	Wert:22
CW	Wert:1	CWM	Wert:1	CWS	Wert:80
CWT	Wert:(HB)	CWW	Wert:50	DA	Wert:(HB)
DD	Wert:(HB)	DEL	Wert:(HB)	DIR	Wert:(HB)
D	Wert:(HB)				
ESC	Wert:27	FE	Wert:(HB)	FSKA	Wert:(HB)
H	Wert:(HB)	LF	Wert:1	LIN	Wert:128
LI	Wert:(HB)	L	Wert:1	LOC	Wert:0
LO	Wert:(HB)	LOGI	Wert:(HB)	MA	Wert:0
MAR	Wert:1400	MAXD	Wert:5	MAXE	Wert:70
MAXS	Wert:30	MAXT	Wert:2	MAXU	Wert:4
MO	Wert:2	MON	Wert:(HB)	MY	Wert:HB9NP
MYL	Wert:2	MYS	Wert:HBNP	NUL	Wert:1
P	Wert:0	PSKA	Wert:(HB)	PT	Wert:(HB)
Q	Wert:(HB)	QRTC	Wert:4	R	Wert:(HB)
RELO	Wert:(HB)	REM	Wert:1	RESE	Wert:(HB)
REST	Achtung RESET	S	Wert:(HB)	SERB	Wert:(HB)
SF	Wert:(HB)	SH	Wert:(HB)	SPA	Wert:1200
SQ	Wert:45	SYS	Wert:(HB)	T	Wert:4
TI	Wert:(HB)	TO	Wert:0	TR	Wert:0
TXD	Wert:4	UM	Wert:1	U	Wert:(HB)
UPDATE	Achtung (HB)	USO	Wert:0	VERI	Wert:(HB)
V	Wert:(HB)	W	Wert:(HB)		

Bei einigen Befehlen, wie z.B. BAUdot, wird der Controller auf die entsprechende Betriebsart umgeschaltet. Mit PT oder kurzem ausschalten des PTC-2s kommt man wieder in den cmd: Modus.

Nouveau record du monde ATV 10 Ghz: 592 km

Le 18 mai 1996, F1JSR et HB9AFO ont réalisé une liaison télévision amateur de 592km sur 10 GHz entre la Corse et l'Espagne, ce qui constitue un nouveau record du monde de distance sur cette bande et dans ce mode.

F1JSR était stationné pendant une semaine en Corse en JN42RQ, à la Serra di Pigno (Corse) à une altitude de 960 mètres. Son équipement était constitué d'un TX DRO synthétisé sur 10'450 MHz suivi d'un amplificateur à tube à ondes progressives sortant une puissance de 20 Watts dans une parabole "Ikea" de 40 cm. En réception, il disposait d'une antenne offset de 85 cm, d'un LNB Astra non-modifié, d'un convertisseur "+500 MHz" et d'un récepteur TV-SAT standard en parallèle avec un récepteur de pointage d'antenne.

De son côté, HB9AFO, après des déplacements successifs commençant dans la région de Toulon, a abouti à la Sierra de Montseny, près de Barcelone (Espagne) en JN11ET, à 1650 mètres d'altitude. Il disposait d'un émetteur à DRO sur 10'480 MHz suivi de amplificateur de 1 Watt dans une parabole "Ikea" de 40 cm. Son ensemble de réception était constitué d'une antenne parabolique de 1 mètre de diamètre avec réglage azimutal de précision, d'un LNB Astra modifié à facteur de bruit de 0,7 dB et d'un récepteur AR3000 modifié suivi d'un démodulateur ATV FM en bande étroite, le tout en parallèle avec un récepteur TV-satellite normal.

Le qso s'est fait dans les deux sens, les signaux variant de B0 à B5 couleur, avec des variations de niveau très brusques dues probablement aux turbulences provoquées par le vent violent, le brouillard et la pluie intermittente sur la Corse. Deux jours auparavant, une liaison identique avait pu s'établir, HB9AFO se trouvant au Pic de Nore, dans le département du Tarn (France) en JN13FJ (574 km). Dans les deux cas, les qso ont duré plus de deux heures et ont eu lieu au lever du soleil.

Un rapport détaillé sera publié dans les périodiques des associations TV amateur française et suisse "B5+" (ANTA) et "SWISS ATV NEWS". Une cassette vidéo VHS relatant les meilleurs moments de l'expédition est en court de montage et peut être obtenue à l'adresse: SWISS ATV, Po box 301, 1024 Ecublens/Suisse.

Michel Vonlanthen HB9AFO/29.5.96

Annoté: Veuillez envoyer les photos au fin de la texte anglaise

New world record on 10 GHZ ATV: 592 km

The may 18 of 1996, F1JSR and HB9AFO have concluded an amateur television qso of 592 km between the Corse Island and Spain, that is the new world record on that band and in this mode.

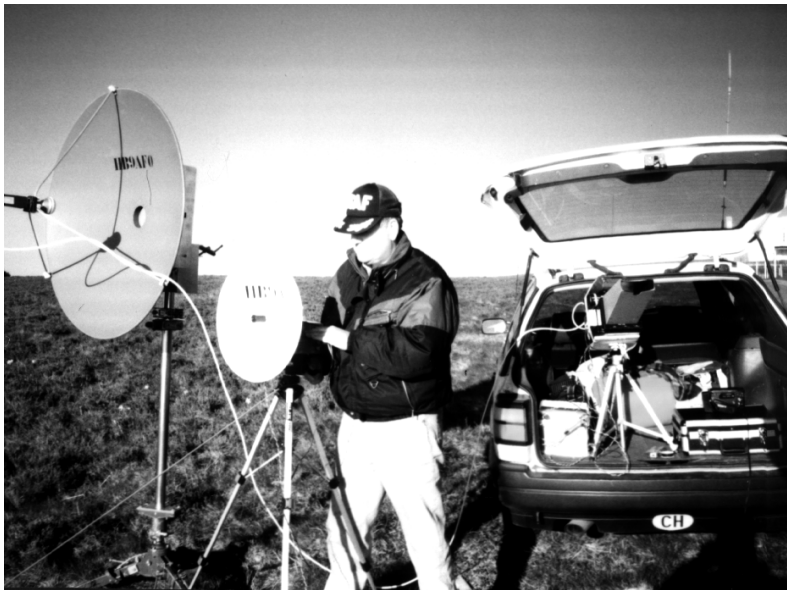
F1JSR was standing for one week in Corse Island, in JN42RQ, in the Serra di Pigno at a height of 960 meters above sea. His equipment was a DRO synthesised transmitter on 10'450 MHz followed by a travelling waves tube amplifier delivering 20 Watts to an "Ikea" parabolic antenna of 40 cm of diameter. In reception, he had an offset antenna of 85 cm, a non-modified Astra LNB, a "+500 MHz" converter and a standard tv-sat receiver in parallel with receiver to aim the tv-sat antennas.

From his side, HB9AFO, after successive displacements beginning in the region of Toulon (France), has finalised at the Sierra de Montseny, near Barcelona (Spain) in JN11ET, at an altitude of 1650 meters above the sea level. He had a DRO transmitter on 10'480 MHz followed by a 1 Watt transistorised power amplifier driving an "Ikea" 40 cm parabolic antenna. His receiver system was constituted by a parabolic antenna of 1 meter of diameter with a high precision azimuth/elevation gear, an Astra modified LNB with a noise factor of 0,7 dB and a AR3000 modified receiver followed by a narrow band ATV FM demodulator in parallel with a normal 12V tv-satellite receiver.

The qso was complete et bi-directional, the signals varying between B0 and B5 colour, with very quick level variations due probably to the strong wind, the fog and the intermittent rain in the Corse. Two days before, a same qso was done, HB9AFO being on the Pic de Nore, in the department of Tarn (France) in JN13FJ (574 km). In both cases, the qso were consistent and during of more than two hours and were done in the sunset time.

A detailed report will be publicised in the French and Swiss ATV associations magazines "B5+" (ANTA) and "SWISS ATV NEWS". A VHS video cassette is now in production and will be obtainable at the address of: SWISS ATV, Box 301, 1024 Ecublens/ Switzerland.

Michel Vonlanthen HB9AFO/21.5.96



*Michel Vonlanthen,
HB9AFO*



ATV-Relaisfunkstellen in Europa

Packet-Radio-Digipeater Was ist (X)Net?

Manfred - DL2GWA

In diesem Artikel folgen weitere Erläuterungen zu (X)Net. In der Ausgabe 3/96 ab Seite 10ff „3Net-Knotensoftware...“ steht der Beitrag zur Vorgeschichte, wie X(Net) realisiert worden ist und X(Net) aus der Sicht des Sysops.

In diesem Beitrag werden Änderungen/Neuerungen seit dem letzten Beitrag beschrieben.

Zu 3Net und (X)Net: 3Net und (X)Net ist ein und dasselbe. 3Net kennzeichnet die TNC-Version und PC-Net die PC-Version. Das Programm firmiert jedoch unter (X)Net als Oberbegriff.

Hinter dem Begriff (X)Net verbirgt sich eine neue Digi-Software, die seit Herbst 1995 existiert und mittlerweile bei folgenden Digis im Einsatz ist:

- DB0HHN = Hamburg-Nord mit TNC3 über HighSpeedBus
- DB0HRH = Kuessaburg mit PC über Vanessa
- DB0SIG = Sigmaringen mit TNC3 über HighSpeedBus
- DF0HMB = Hamburg Fachhochschule mit TNC3 über HighSpeedBus
- HB9AK = Hörnli mit PC über Vanessa
- HB9AK-14 = Titlis mit TNC3 über Token-Ring
- HB9IG = Bern Gurten mit PC über Vanessa

Die neue Software bietet:

- 100%-ige Kompatibilität zu TheNetNode
- Hoher Datendurchsatz (500 kBit/s)
- Integrierte lokale Mailbox
- kompatibel zu FlexNet

Die (X)Net Idee

Der Programmautor Jimy, DL1GJI, Mitentwickler des TNC3 sowie Entwickler der TurboFirmware und TNC3BOX suchte nach einer schnellen, offenen und in verschiedenen Konfigurationen einsetzbare Knotensoftware. Die Software sollte auch für künftige, innovative Entwicklungen innerhalb der Packet-Radio-Welt „Stand halten“ können.

Da alle zur Zeit existierenden Digipeater-Programme dies nicht ermöglichen, entschloss sich Jimy eine neue Software zu schreiben.

Bei (X)Net liegen die folgenden Punkte im Vordergrund:

- (X)Net basiert auf NetROM, da dies weltweiter Standard ist

- Intelligente Router-Software, die die bei TNN bekannte Schleifenbildung unterbindet
- Multiprotokollfähigkeit: Existierende Protokolle (NetROM, FlexNet, TCP/IP) werden unterstützt
- Optimaler Durchsatz
- Stabile Knotenplattform
- Multitasking: Die verschiedenen Prozesse werden parallel bearbeitet

Weniger wichtig sind:

- Neue Befehle
- Neue Services
- Lokale Mailbox

Die Entwicklung zur Anpassung auf VANESSA wurde von Peter HB9PAE vorgenommen.

Was bringt (X)Net?

Offenheit der Plattform:

(X)Net läuft auf PC, Atari ST, TNC3
 Offenheit der Treiber: KISS, SMACK, Token-Ring, VANESSA, TNC3, SLIP.
 Offenheit der Protokolle: FlexNet, NetROM, TCP/IP ⇒ und dies alles gleichzeitig !!

Offenheit in der Benutzeroberfläche

Externe Kommandos: Es können jederzeit externe Programmteile in den Knoten geladen werden, ohne den Software-Kern (Kernel) ändern zu müssen. Es können auch interaktive Prozesse ablaufen.

Beliebige Konfiguration:

- Als Singleboard mit TNC3
- Als Token-Ring mit TNC3/TNC2
- Als HighSpeedBus
- Als PC mit Kiss
- Als PC mit VANESSA-Karten
- Standardtreiber für COM: KISS/SMACK/TRKISS/SLIP
 Ladbare Treiber : VANESSA
 oder kombiniert
- Als Box-FrontEnd und und und

Wie verhält sich (X)Net zu FlexNet?

- Das FlexNet-Routing wird unterstützt
 bis zu 16 FlexNet-Links
 Zahl der Destinations beliebig (X)Net-Router für alle leistungsfähigen Plattformen
- Das D-Kommando ist jedoch nicht vollständig, da zu FlexNet keine allgemein verfügbare Spezifikation zur Verfügung steht.

Wie verhält sich (X)Net zu TheNetNode (TNN)?

- Zu NetROM 100% kompatibel
- jedoch komplett neue Implementation (die bei TNN vorhandenen Unzulänglichkeiten beim Router sind beseitigt!)
- Intelligentes Routing
- Schnelles Routing
- Schnellere Transportschicht durch intelligenten TACK (ON5ZS)
- Lernende Transportschicht (L4-Timeouts)

(X)Net und TCP/IP

- (X)Net besitzt einen statischen IP-Router:

ARP, IP-Fragmentation

- SLIP-Treiber
Dadurch kann Standard-Software wie Trumpet, WINSOCK, Netscape, MS/TCP32 verwendet werden, um
 - WWW: World Wide Web
 - Telnet: Terminal Emulation
 - FTP: File Transfer Protokoll

nutzen zu können.

(X)Net-Spezialitäten (Goodies)

1. Die Software besitzt einen Monitor-Befehl (= FlexNet TRACE). Damit können Sysops
 - einzelne Ports
 - spezielle PIDs
 - Info-Frames, Unproto-Frames, Status-Frames (UIS) monitoren, um zu beobachten, was auf den Ports gerade „läuft“.
2. Eine Online Logbuchfunktion ist enthalten. Darin werden für den Sysop interessante Ereignisse (z.B. Link-Failures) registriert.
3. Calibrate ermöglicht einen Modemabgleich am Funkport oder eine Richtantenne optimal auszurichten.
4. Die Knoten- und Link-Statistik ist für den Sysop eine wertvolle Hilfe. Er hat zusammen nun den vollen „Durchblick“ über seinen Knoten.
5. Die (X)Net-Software kann durch ein Upload über Funk auf den neuesten Stand gebracht werden. Somit ist der Knoten immer „up to date“, ohne mühsame Anfahrt und EPROM-Tausch beim Digi. Die aktuelle Software-Version wird einfach in das Knoten-RAM mittels Binär-Übertragung hochgeladen und gestartet. Digits, die mit Flash-EPROMs ausgestattet sind können sogar die neue Software in das EPROM „brennen“.
6. Die neueste Version für TNC3 kann bei DB0SIG „downgeloaded“ werden. Es wird die momentan bei DB0SIG aktive Software heruntergeladen (somit kann

man sich verlassen, dass die neue Version auch lauffähig ist). Der TNC3 muss mit Flash-EPROMs ausgerüstet sein.

Wie geht das downloaden?

- DB0SIG connecten
- Binär Empfang aktivieren
- Eingabe: FLASHCPY
(Achtung: Das Binärfile hat ca. 200 kB - also nicht während der Hauptverkehrszeit downloaden!)
- Die PC-Version ist bei Peter HB9PAE erhältlich.

Ausblick (...was (X)Net „noch nicht“ kann...)

- Local Nodes
- Ping-Pong CONVERS
- FlexNet Find-Befehl
- FlexNet D-Befehl

Zusammenfassung

(X)Net

- multiprotokollfähiger AX.25-Router
- läuft auf vielen Plattformen
- interessant für HighSpeed-Packet

Sigmaringen, im April 1996

Manfred - DL2GWA -

... Last minute

- FlexNet Destination-Befehl ist integriert
 - DAMA ist implementiert
-

Wiederinbetriebnahme / Umbau des Swiss ARTG Digipeater Titlis auf X(Net)

Klaus, DG5GAK@HB9AJ

Nachstehend ein Erlebnisbericht wie OM Klaus, DG5GAK den Umbau auf dem Titlis erlebt hat.

„Wir sind alles wahnsinnige“, dachte ich mir, als am Samstag um 4.00 h der Wecker läutete. Schnell geduscht, einen Kaffee getrunken, dann ins Auto. Um 5.00 h treffen wir Hermann. Der nächste Schock kommt, als ich die Haustüre öffnete und feststelle, dass es geschneit hat. Also, erst einmal die Autoscheiben saubermachen, dann kann die Rutschparty losgehen. Um 5.10 h steige ich beim Hermann ins Auto, die Rutschparty geht weiter. Den nächsten Stop haben wir in Schleithelm. Dort nahmen wir André, ein Arbeitskollegen von Hermann, mit. Weiter Richtung Winterthur über die N1 zur Raststätte Kempthal, wo Peter, HB9PAE wartete. Vom Knonaueramt Richtung Luzern nach Engelberg. Um 7.45 h erreichten wir das Ziel. Beat, HB9MPA und Dieter, HB9CJD warteten schon auf uns.

Nach dem Entladen der Fahrzeuge nahmen wir die erste Gondel. An der Zwischenstation zeigt das Thermometer -25 Grad C. „Das kann lustig werden“, denken wir uns. Um 9.00 sind wir oben angelangt und brachten das ganze Material von der Gondel zum Digipeater Standort auf der Aussichtsterrasse.

Wir bildeten zwei Gruppen. Die erste Gruppe demontierte den alten Digipeater und die zweite, unter Führung von André beseitigte, TVI Störungen, indem er dem im Restaurant unten stehenden Fernsehapparat ein Sperrfilter vor den UHF Eingang TV-Verstärker einbaute (Ursache der HB9AK-Abschaltung). Gemeinsam wurde die Linkantenne zu HB9EI versetzt und man konnte vereint den Digipeater neu aufbauen. Draussen war es mittlerweile etwas wärmer geworden. Wir montierten die neuen Antennen, richteten diese aus, befreiten den Kabelkanal vom Schnee und zogen neue Kabel ein. Wir mussten uns beeilen, denn um 16.00 ging die letzte Gondel ins Tal.

Um 15.30 lief relativ zufriedenstellend HB9AK-14 als erster **XNET TNC3 Digipeater der Schweiz**. Peter, HB9PAE, meinte, den Rest könnte er von zu Hause aus konfigurieren. Als wir die wohlverdiente Heimfahrt antraten waren wir alle sehr zuversichtlich und niemand dachte, dass man in 2 Tagen wieder hinauf fahren muss..., denn der Link zu HB9EI lief nicht mehr. Dieses Problem löste OM Paul, HB9IR (merci!).

Danke auch an Jimmy, DL1GJI, der innerhalb kürzester Zeit eine phantastische Digipeater-Software geschrieben hat, die mittlerweile auch bei DB0HRH und HB9AK im Einsatz ist.



SP Version 9.75 ist ein Shareware-Terminalprogramm für DOS. Beschrieben sind Tips und der SP-Betrieb mit mehr als 1 TNC.

Allgemeiner Teil

DOS-Konfigurationsdateien File=<Wert>, im config.sys hoch. Der Defaultwert ist in vielen Fällen zu klein, da SP „file-hungrig“ ist.

Speicher SP funktioniert nur richtig, wenn genügend individueller Speicher vorhanden ist. SP muss Dateien (teilweise) in den oberen Speicherbereich auslagern können.

Im config.sys:

```
DEVICE=C:\WIN\HIMEM.SYS . .
DEVICE=C:\WIN\EMM386.EXE NOEMS
DOS=UMB
DOS=HIGH
```

Der Betrieb mehrerer TNCs mit SP

Sie haben mehrere TNCs und möchten beim Start des Terminaprogramms SP nicht alle TNCs aktivieren. Bei der Installation des Terminalprogrammes „SP“ kann die Anzahl TNCs angegeben werden. Beim Start werden diese TNC aktiviert und können nicht einzeln angesteuert werden. In diesem Beitrag zeige ich, wie Sie für diesen Zweck die Konfiguration ändern, und auf was Sie auf der DOS-Ebene achten müssen.

Als Beispiel zeige ich die Konfiguration zweier TNC:

- 1 TNC 2S (1200 Baud)
- 1 TNC2H (9600 Baud)

1 Vorarbeiten

1. Sie müssen die technischen Daten der seriellen PC-Schnittstelle kennen: Nummer der Schnittstelle (Bsp. COM 1), den IRQ und die Terminalbaudrate (=Datenrate PC zum TNC) - diese muss mit der TNC-Einstellung übereinstimmen (Dipschalter).
2. Kopieren Sie die Original-Konfigurationsdatei „config.sp“ auf „config.org“ (Bsp.)

2 Konfigurationsdatei config.sp editieren

1. Gehen Sie in das Verzeichnis mit `cd\sp\cfg`
2. Editieren Sie config.sp mit `„edit config.sp“`
3. Ändern Sie die Datei wie untenstehend ab und beachten Sie die Kommentare:

3 Konfigurationen

3.1 TNC einzeln starten

Wenn Sie Tabelle 1-3, siehe nächste Seite, übernehmen, dann können Sie beide TNC

einzelan ansteuern oder beide miteinander starten.

```

{0                               Schlaufe offen
CFG=TNCS:1                       1 TNC
CFG=PORT0:2,2F8,3                COM2, #2F8, IRQ=3
CFG=BAUD0:19200                  Terminalbaudrate=19200
CFG=CHANS0:6                     6 Ports
CFG=IDENT0:9k6                   Ident
INI=00 6                         Anzahl ausstehender Frames
}                                  Schlaufe zu

```

Tabelle 1:
TNC#0 (TNC2H mit 9600Bd)
 Start mit SP -0b (SP-b)
 Sie starten diesen TNC

```

{1                               Schlaufe offen
CFG=TNCS:1                       1 TNC
CFG=PORT0:3,3E8,5                COM3, #2E8, IRQ=5
CFG=BAUD0:9600                   Terminalbaudrate=9600
CFG=CHANS0:6                     6 Ports
CFG=IDENT0:1k2                   Ident
INI=00 3                         Anzahl ausstehender Frames
}                                  Schlaufe zu

```

Tabelle 2
TNC#1 (TNC2S mit 1200Bd)
 Start mit SP -1b
 Sie starten diesen TNC

3.2 Beide TNC starten

```

{2                               Schlaufe offen
CFG=TNCS:2                       2 TNC
CFG=PORT0:2,2F8,3                wie in Tabelle 1
CFG=BAUD0:19200                  Terminalbaudrate=19200
CFG=CHANS0:6                     6 Ports
CFG=IDENT0:9k6                   wie in Tabelle 2
# 1k2 tnc
CFG=PORT1:3,3E8,5
CFG=BAUD1:9600
CFG=CHANS1:4
CFG=IDENT1:1k2
INI=00 6
INI=10 3
}                                  Schlaufe zu

```

Tabelle 3
TNC#0 + #1
 Beide TNC starten
 Start mit SP -2b
 Sie starten beide TNCs

4 TNC Initialisationsbefehle:

Die Initialbefehle können Sie den einzelnen TNCs zuweisen. Parameter können auch dem einzelnen TNC mit „0“ oder „1“ zugewiesen werden. Hier eine Auswahl:

```

INI=0W 2
INI=1W 10
INI=0T 18
INI=1T 16

```

Tabelle 4
Initialisierung der TNC

5 TNC Deinitialisationsbefehle

Beim Verlassen des Programms werden diese Einstellungen vom TNC übernommen. Hinweis: Mit „U=2“ kann der Anrufende mit „//Q“ disconnecten. Beispiel: „DEI=U 2 Pse wait.... //Q moegl.“ (Umlaute vermeiden)

8. Hochrheintreffen der Funkamateure

Am 25. August führt der VFDB OV Konstanz und der DARC OV Hoahrhein-Klettgau das Hoahrheintreffen der Funkamateure auf der Ruine Kuessaburg durch.

Hier wird man wieder einige Betriebsarten unseres gemeinsamen Hobbys bestaunen können.

Eine 80m Fuchsjagd wird für Gross und Klein am Nachmittag veranstaltet.

Ausserdem werden wir Informationsmaterial zum Thema Amateurfunk bereithalten.

Damit das ganze Fachsimpeln nicht zu trocken / hungrig wird, gibt es eine Funkerbeiz.

Jeder Interessierte ist dazu recht herzlich eingeladen, sich ein Bild über das Hobby Amateurfunk zu machen.

Wie findet man uns auf der Ruine?

Die Ruine Kuessaburg liegt zwischen Erzingen und Lauchringen (in der Nähe von Waldshut-Tiengen) an der B 34.

Von der B 34 nach Bechtersbohl/Kuessaberg abbiegen und in Bechtersbohl kurz nach dem Ortseingang scharf links Richtung Ruine Kuessaburg abbiegen.

Von der Schweiz aus in Zurzach ueber den Rhein (Zoll). Von Rheinheim ueber Dangstetten nach Bechtersbohl. In Bechtersbohl kurz vor dem Ortende rechts Richtung Ruine Kuessaburg abbiegen.

Bitte die ausgewiesenen Parkplätze benutzen. Nicht beim Gasthaus parken, sondern die Parkplätze unterhalb der Schranke auffüllen.

Es freut sich der VFDB OV Konstanz und der DARC OV Hoahrhein-Klettgau auf Ihren Besuch.

vy 73 de Hermann, DL2GKH stellv. OVV Z29
 Karl-Heinz , DL9GAB OVV A13

Terminkalender 1996

Seit der letzten Ausgabe keine Änderungen

Angebote SWISS ARTG Software, Hardware und Bücher



Kontaktperson: *HB9MGS* (Warenverkauf)

Ausgabe: Juli 1996

Software

Diskettenpreis Fr. 12.- für Mitglieder; Nichtmitglieder Fr. 15.-, inkl. Porto und Verpackung.
Diskettenformat: 3 1/2". Lieferung solange Vorrat. Neu / Neue Version = ©

Bestellungen aller Artikel gegen Vorkasse auf das PC-Konto 80-69722-4 der SWISS ARTG

Programm(e)	Vers.	Beschreibung /weitere Programme	Disknr.
-------------	-------	---------------------------------	---------

Terminalprogramme (DOS, Windows) und Utilities

GP	1.61b	Mit GP-Box 1.2b ; Treiber:TFPCR 3.0, TFPCX 2.10, Setkiss V1.50, TFKISS V1.0.	GP: 01
-----------	-------	--	---------------

SP	9.75	AutoDo, ,7+. Shareware., <i>Handbuch bei HB9PTA, NUR NOCH WENIGE !!</i> sFr. 30.-	SP V9.75: 03
-----------	------	--	---------------------

WinPR	1.5	Packetradioprogramm für Windows	WinPR V 1.5: 04
--------------	-----	---------------------------------	------------------------

TERM	10.37	COM-Utilities: COMFind 1.80 ; COMIRQ, 5.92. IRQ.EXE 1v1 , V24v88	PC-DOS I: 05
-------------	-------	--	---------------------

WinGT	1.56d	Terminalprogramm für Windows von DG8NDY.	WinGT: 09
--------------	-------	--	------------------

TOP	1.52	DOS-Terminalprogramm vom 5.96 von Andy, DF8MT.	TOP: 10 ©
------------	------	--	------------------

DECODER 1 für DOS: 22 ©

7PLUS 2.17, LHA 2.55, PKZIP 2.04g, ARJ 2.41 ;ARC V 6.01, LZShell V4.0; PAK V2.51, und andere.

DECODER 2 f. DOS /Windows: 23 ©

VGACOPY/386 6.10; Winzip 5.6 (16bit) und 6.0a (32 bit); RAR 1.52 ;FFR 3.04

TCP/IP

TCP/IP Startpaket für DOS: 30

Wird zusammen mit dem Buch „NosIntro“, Buch Nr 4, siehe weiter hinten, abgegeben.

TCP/IP Startpaket für Macintosh: 31

TCP/IP Startpaket -- Mailer.Installationshinweise und Tips von OM Franz, HB9CCQ.

NET/Mac 2.3.50 TCP/IP-Software für Macintosh

IM/Mac 1.0ß28e Mail-Programm zu NET/Mac

Programm(e)	Vers. Beschreibung /weitere Programme	Disknr.
-------------	---------------------------------------	---------

Kartenprogramme und Linkausgabe (DOS und Windows)

Hammap für DOS V 6.0: 40 ☉

Grafisch orientiertes Europakartenprogr. mit Packet-Radio-Netzknoten und Links, Beacons-, Repeater- und SSTV-Daten Mehrere Disketten Fr.

Wie Disk 40 für Windows mit Datenupdate 13.Preis wie 40 **Hammap für Windows V 6.0a: 41** ☉

Neuste Daten, falls #40/41 nicht bezogen wird. **Datenupdate Hammap "xx":43**

Grafikprogramme und -utilities (DOS und Windows)

PaintShop V 3.0 Version 3.11 mit Vorbehalt : **51** ☉

Graphic Workshop III für Windows: 52

GWS 1.1p; WinGIF 1.0b; Show-GIF 1.09; VuePrint 3.3

Grafik Workshop **7.0a**; VPIC **4.6** **Graphic Workshop I für DOS: 53**

Circad Version 3.6 (DOS): 55

Satelliten, Mond und Erde, Antennenberechnung

Satelliten Bahnrechnungsprogramm **Instant Track V 1.0: 60**

Space Shuttle- und Satelliten-Orbit Simulation, *Vergl. 3/95* **STS-Orbit Plus V 9448a: 61**

Geoclock 7.0; Skyglobe 3.6; Solsys; 1.1; Solar Eclipse 1.3 **Satellit 2: 62**

Div. Formate vom 11.95 **Keplerdaten: 64**

Andere Betriebsarten, Morseprogramme

(*) Disk **70** und **71** wird kostenlos mit dem Modem *HamComm* (Artikel 14) ausgeliefert.

JVFAX **7.1**; JVFaxPCB RTTY **1.2g**; SSTV **4.0e** **JVFAX: 70**

HamCom **3.0**; PKTMON **1.2**; PRMON **1.2**; RTTY-Infos **HamCom: 71**

NuMorse **1.01**; OE9-Morse **3.53** **Morsen: 72**

OS/2 - Programme

GP **1.01**; GP2BMP ;PKCOS2 **1.00.** ;GPMoni ; GP2 REXX-Box; PHS **GP für OS/2: 02**

Varia

Hamlog **4.84**; Zusatz zu Hamlog: Winlog **2.15** **Logbuch: 91**

Hinweis

*Wenn Sie Kenntnis über eine neue Programmversion haben, bitte
MSG an HB9PTA@HB9EAS oder 101325.722@compuserve.com.
Oft reicht dazu ein Hinweis!*

Bücher

- | | | |
|---|--|----------|
| 1 | Packet Radio digitale Betriebstechnik von DL6YCL..... | Fr. 35.- |
| 2 | G3RUH 9600bps Modem, 3. Auflage | Fr. 30.- |
| 3 | CLOVER | Fr. 8.- |
| 4 | NOSintro „TCP/IP over Packet Radio -An introduction to the KA9Q Network
Operating System“ von Ian Wade G3NRW. Preis inkl. Diskette (30) oder (31) | Fr. 35.- |
| 5 | PACTOR | Fr. 8.- |
- Diverse Systembeschr. bei Anlässen. *Nichtmitglieder*: Aufpreis von Fr. 5.-- für Porto und Verpackung.

Hardware

		Mitglieder	Nichtmitgl.
11	Packet: BayCom 1200 bps Modem-Bausatz, mit DCD	Fr. 75.- Fr. 110.-
12	Packet: BayCom 1200 bps SMD-Fertiggerät Squeleh als DCD	Fr. 100.- Fr. 125.-
13	Packet: TNC2H 9600 bps Packet-Radiomodem mit DCD, TAPR und TF 2.7 ><NordLink E-Proprom-Software, die DAMA selbständig erkennt	Fr. 345.- Fr. 370.-
14	Modem HamCom mit Software (Disketten 70+71) für RTTY, SYNOP, CW und FAX	Fr. 60.- Fr. 70.-
15	Packet: BayCom 9600bps Modem PAR96 Fertiggerät für Anschluss an LPT1. Mit ausf. Dokumentation und Programm „Baycom“ 1v60	Fr. 240.- Fr. 280.-
20	Minitransceiver T-Net Micro, quartzesteuert, von TEKK (USA). QRG: 430 - 450 MHz und 450 - 470 MHz, Anschluss 9,6V, Power Output 2W., für 9600 bit/s. Mit Quarzen HB9ZRH od. HB9AK Andere QRGs auf Bestellung (ca. 2 Monate Lieferfrist)	Fr. 250.- Fr. 280.-
30	P38 DSP-Modem von HAL (Vergl. 4/95, Seite 8ff.).....	Fr. 550.- Fr. 600.-
80	SWISS ARTG-Pin 30 x 25mm gross, mehrfarbig, DAS <i>Sammelobjekt</i> ..	Fr. 6.- Fr. 8.-

Lieferung so lange Vorrat.

Bestellungen aller Artikel gegen Vorkasse; SWISS ARTG, PC 80-69722-4

Jede Diskette hat eine info##.txt - Datei. Dort stehen für Sie, übrigens unverbindlich, Informationen. ## = Diskettennummer.

Die neue Dimension in der Fernschreibtechnik

SCS PTC-II

Modernste DSP-Technologie für Ihr Shack!



Der Multimode-Multiport-Controller für PACTOR-II, PACTOR-I, AMTOR, RTTY, CW, FAX, SSTV, Packet-Radio und vieles mehr.

Die Hardware

- Vier simultane Kommunikationsports: Kurzwelle, zweimal Packet-Radio (nachrüstbar als Steckmodule) und Transceiversteuerung für Icom, Kenwood und Yaesu.
- 32-Bit System mit Motorola 68360 CPU, 25 MHz, 16-Bit Motorola DSP 56156, 60 MHz (Leistung 30 MIPS).
- Bis zu 2 MB statisches und 32 MB dynamisches RAM nachrüstbar.
- EMV-Maßnahmen: Filterung aller Anschlüsse, 6-Lagen-Multilayer mit Plus- und Masselage, kompakte SMD-Bauweise.
- Gleichzeitig QRV in PACTOR (I+II), AMTOR und Packet-Radio. Gemeinsamer, simultaner Mailbox-Zugriff.
- Frei wählbare Mark- und Space-Töne (1 Hz-Schritte).
- Optimale Signalselektion durch ideale FIR-Filter im DSP.
- Flash-ROM: Update über die serielle Schnittstelle. Kein Bausteinwechsel mehr nötig! Alle Updates sind kostenlos.
- Betriebsarten wie SSTV, FAX, werden folgen. Alle Fernschreib-Betriebsarten sind implementierbar.

PACTOR-II

- Bis zu 30-facher Datendurchsatz im Vergleich zu AMTOR, bis zu 6-mal schneller als PACTOR-I.
- Robustestes Fernschreibverfahren: Erlaubt Datenübertragung bis zu einem SNR von minimal minus 18 dB.
- Beste Bandbreiteneffizienz: Erfordert auch bei maximaler Geschwindigkeit weniger als 500 Hz (bei minus 50 dB).
- Voll abwärtskompatibel zu PACTOR-I: Automatische Umschaltung auf den maximal möglichen Level.
- Automatische Frequenzkorrektur und intelligente Tracking-Verfahren erlauben die gleiche Frequenztoleranz wie bei PACTOR-I (plus/minus 80 Hz).
- Das neu entwickelte online-Datenkompressionsverfahren Pseudo-Markow-Coding sowie die Lauflängencodierung ermöglichen eine Durchsatzsteigerung um durchschnittlich ca. Faktor 2.
- Faltungscodierung, Viterbi-Decoder, Soft-Decision und Memory-ARQ erlauben auch bei unhörbaren Signalen in der Regel noch fehlerfreie, flüssige QSOs.

HOTLINE
Mo.-Fr.
9-12 Uhr
06184/900426
MAILBOX
06184/900427

Fertiggerät, 512k RAM: 1490,- DM • Mailbox erweiterbar bis zu 2 MB.

Natürlich ist der bewährte PTCplus weiterhin für 590,- DM erhältlich.

Lieferung incl. Handbuch, Terminalprogramm und Stecker. Versand gegen Vorkasse, bei Nachnahme zzgl. 15,- DM (Ausland 25,- DM). Wir akzeptieren Eurocard, Visa und Lastschriftverfahren!

PC-Terminalsoftware "PlusTerm", geeignet für alle PTCs: 10,- DM.

Passendes Steckernetzteil für PTC-II: 20,- DM.

SCS - Spezielle Communications Systeme GmbH

Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau, Tel./FAX: 06181/23368

Bankverbindung: Postbank Frankfurt, Kto. 555 836-600, BLZ 500 100 60



SWISS AMATEUR RADIO TELEPRINTER GROUP

ARTHURO DIETLER · HB9MIR · SEKRETÄR · BLAUENWEG 8 · CH-5080 LAUFENBURG · TEL.: 062/ 874 17 74

Geschäftsstelle

Arturo Dietler, *HB9MIR* Blauenweg 8, 5080 Laufenburg

☎ P: 062/ 874 17 74

Redaktor /Inseratenannahme

Walter Vettiger, *HB9PTA* Rossweid 6, 5619 Büttikon
101 325.722@compuserve.com

☎ G: 01/ 455 26 09
(09.00-15.30h)

Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter

• Präsident

Dieter Riklin, *HB9CJD* Freiestr. 21, 8032 Zürich

☎ P: 01/ 262 11 08

• Sekretär und Vizepräsident

Arturo Dietler, *HB9MIR* Blauenweg 8, 5080 Laufenburg

☎ P: 062/ 874 17 74

• 2. Redaktor / UKW-Verkehrsleiter (USKA)

Rudolf W. Heuberger, *HB9PQX* Buchserstr. 7, 5034 Suhr

☎ P: 062/ 842 46 45

• Frequenzkoordinator (USKA) / Präsident HB9ZRH

Renato Schlittler, *HB9BXQ* Florastr. 32, 8008 Zürich

✉ P: 01/ 381 92 67
☎ P: 01/ 381 92 66

• Netzkoordinator deutsche Schweiz (USKA)

Martin Jenzer, *HB9RCJ* Obere Holle 3, 4144 Arlesheim

✉ ☎ P: 061/ 701 30 08

• Kassier

Beat Baumann, *HB9MPA* Sunnebühlstr. 53, 8604 Volketswil

☎ G: 01/ 316 31 06

• Materialverkauf

Marcel Oetiker, *HB9MGS* Steinlipark 1, 4313 Möhlin
Materialverkauf nur gegen Vorauszahlung

☎ P: 061/ 851 30 82

• UKW-TL

Dominik Bugmann, *HB9CZF* Albertstr. 15, 5430 Wettingen

☎ P: 056/ 426 36 50

• KW-TL (Amtor, Pactor, RTTY und andere Betriebsarten)

Fred Schulz, *HB9NP* Sonnenbergstr. 20, 5621 Zufikon

✉ ☎ P: 056/ 633 59 16

• Sysop KW-Mailbox HB9AK

Paul Küng, *HB9AVK* Stocklenweg 64, 8706 Meilen

☎ P: 01/ 923 64 30

• Verbindungsmann Italienische Schweiz

Marco Zollinger, *HB9CAT* Residenza Bosco Bello, Via Olica, 6984 Pura

✉ ☎ P: 091/600 83 88

• Verbindungsmann zu den Romands

Noël Hunkeler, *HB9CKN* Oberdorfstr. 36, 3072 Ostermundigen

☎ P: 031 /932 21 01
✉ F: 031/ 931 31 53
☎ M: 089 / 300 40 14

• Bibliothek

Lucien Vuilleumier, *HB9ADM* En Foresteau, 1569 Forel (FR)

☎ P: 037 63 44 84
✉ P: 037 63 44 92

• TL-SEPRAN und Sonderprojekte: (HF-Technik)

Hermann Scheunemann, *DB7GV* Lausheimerstr. 10, D - 79780 Stühlingen

☎ G: 053/ 22 76 76

• Digital-Technik

Peter Stirnimann, *HB9PAE* Tannenweg 6, 8427 Freienstein

☎ P: 01/ 865 42 88

Adressänderungen bitte an HB9MIR @HB9EAS oder an die Geschäftsstelle senden.

P.P

5080 Laufenburg

MFJ-Multi - Mode: Neu 1278B

PACKET AMTOR PACTOR RTTY ASCII CW Contest Memory Keyer
FAX SSTV COLOR SSTV COLOR FAX mit 16 Graustufen.

MFJ-1278B	Fr. 525.--
MFJ-1278BX mit 300 / 1200 / 9600Baud	Fr. 638.--
MFJ-1278B mit DSP	Fr. 695.--

Dazu die passende *Originalsoftware* für:

IBM und kompatible	MFJ-1289	Fr. 125.--
C64/128	MFJ-1282B	Fr. 85.--
MacIntosh	MFJ-1287B	Fr. 125.--
AMIGA	MF J-1290	Fr. 125.--

MFJ-1214PC	Color Fax Interface	Fr. 259.--
MFJ-1270B	TNC2 HF/VHF	Fr. 250.--
MFJ-1270CQX mit 9600Baud-Modem (G3RUH komp.)		Fr. 397.--
MFJ-1276	Packet / Pactor contr.	Fr. 300.--
MFJ-56	PACTOR Upgrade	Fr. 130.--
MFJ-9600	9600 Baud Modem	Fr. 145.--

Rütimann-Barchi HB9AIB

Postfach 167, 6900 Massagno

Tel 091/ 609 16 20 Natel 077/ 85 05 68 Fax 091/ 609 14 80